

99-B09-130

Nineteenth- and twentieth-century harpists : a bio-critical sourcebook / Wenonah Milton Govea. - 1. publ. - Westport, Conn. ; London : Greenwood Press, 1995. - XII, 330 S. ; 24 cm. - (Bio-critical sourcebooks on musical performance). - ISBN 0-313-27866-0 : \$ 79.50

[4404]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Erst allmählich eroberte sich die Harfe einen eigenen Platz in der Konzertliteratur, was mit ihrer Weiterentwicklung und den technischen Verbesserungen zusammenhing, die zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert einsetzten und die in der 1810 entstandenen, ein vollchromatisches Spiel ermöglichenden Doppelpedalharfe gipfelten. ***Nineteenth- and twentieth-century harpists*** verzeichnet Harfenisten und Harfenkomponisten, beginnend mit solchen, die zu der genannten Entwicklung des Instruments beitrugen wie Jean-Baptiste Cardon (1760 - 1803), und reichend bis zur Gegenwart, genauer von Philippe-Jacques Meyer (1737 - 1819) bis Naoko Yoshino (1967 -).

Die Artikel im Personenalphabet bestehen aus detaillierten, meist mehrere Seiten umfassenden Biographien, geben unter der Rubrik *critical reviews* einen zusammenfassenden Überblick über die Person im Spiegel der Kritik (von den Zeitgenossen bis zu neuesten Tonträger-Besprechungen), bei Komponisten Werkverzeichnisse (ersatzweise steht der Hinweis auf die Veröffentlichung eines solchen, z.B. bei Marcel-Lucien Tournier^[1]), Auswahldiskographien und -bibliographien. Ein Sammeleintrag unter *studio harpists* behandelt drei Harfenistinnen. Insgesamt sind 63 Personen berücksichtigt, darunter 35 Frauen. Das Register enthält überwiegend Personen- und Körperschaftsnamen. Namensverweisungen (bei Doppelnamen u.a.) fehlen dagegen leider.

Martina Rommel

[1]

"A complete listing of Tournier's compositional output is to be found in ***American harp journal*** 10.3 Summer, 1986, ..." (S. 284). ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)